

Gewinnende Landnahme

KUNST: Die Biennale „50x50x50“ in erweiterter Form in Brixen und Franzensfeste

VON ANDREAS GOTTLIEB HEMPEL

FRANZENSFESTE/BRIXEN. Als Landgewinn titelt die 4. Auflage der Südtiroler **Kunstaussstellung 50x50x50**, die bereits 2011, 2013 und 2015 in der Franzensfeste durchgeführt wurde. Die 3 vorangegangenen Biennalen wurden vom Verein Oppidum, der die Franzensfeste bis Ende 2016 führte, unter der künstlerischen Leitung des Brixner Künstlers **Hartwig Thaler** organisiert.

Seit 2017 ist die Franzensfeste das 10. Landesmuseum Südtirols und untersteht der Landesabteilung Museen. Nun wurde die Biennale 2017 „50x50x50 Landgewinn“ von dieser Landesabteilung zusammen mit dem Verein Oppidum und der Tourismusgenossenschaft Brixen ausgerichtet.

Hofburggarten

In diesem Jahr findet auch ein materieller Landgewinn statt: Die Ausstellung beschränkt sich nicht nur auf die Räume der Franzensfeste sondern bezieht den Brixner Hofburggarten als Freifläche für Kunst ein. Werner Zanotti, Geschäftsführer der Brixner Tourismusgenossenschaft formulierte griffig, was die Gemeinsamkeit von Kunst und Tourismus ausmacht: Beide müssen das Gemüt der Menschen berühren, die Kunst als kulturelles Zuhause für gehobene Lebensqualität und eine Tourismusregion als eine Heimat auf Zeit, in der man womöglich Stammgast wird. Im Fall des Brixner Hofburggartens wurde zunächst eine Fläche für Kunst ausgegrenzt aus der heurigen Hanfanpflanzung für das nächste Labyrinth des Elefanten

Soliman. Die Kunst und Kultur zieht also in diesen historischen Garten ein. 26 zeitgenössische Werke Südtiroler Künstler werden gezeigt. Schön allerdings wäre es, den Hofburggarten als Ganzes der Kunst und Kultur zu öffnen und diese nicht nur auf einer Sonderfläche einzugrenzen.

Nun bezieht sich der Titel Landgewinn nicht nur auf diese Flächenenerweiterung sondern hat eine geistige Dimension: Kunst und Kultur erweitern den Horizont, ohne kriegerische Maßnahmen werden neue Gebiete des Wissens und Empfindens erobert, ohne fremdes Gut zu zerstören, ohne fremde Religionen zu abzulehnen, ohne Grenzen zu ziehen sondern Brücken zu bauen für die Verständigung, für das Verstehen der Hintergründe des Zeitgeschehens.

Franzensfeste

Diesen friedlichen und zeitkritischen Ansatz bietet die Ausstellung 50x50x50 Landgewinn vor allem in den Räumen der Franzensfeste. Der Gegensatz der kriegsbestimmten Anlage – die zwar nie so genutzt wurde – zur friedlichen Installation künstlerischer Aussagen ist für sich schon ein kultureller Höhepunkt, der ständige Gedanken über das menschliche Tun und dessen Folgen auszulösen vermag.

Es würde den Rahmen dieses Textes sprengen, auf einzelne Arbeiten einzugehen. Es gilt vielmehr den Gesamteindruck zu vermitteln, den die Franzensfeste als Gehäuse für die Aussagen Südtiroler Künstler bietet – da steht die bauliche Geschlossenheit einer Festung der liberalen Vielfalt der Ausdeutung unseres

heutigen Lebensgefühls gegenüber. Die Werke der Südtiroler Künstler kommen in großzügig bemessener Räumlichkeit ohne Gedränge zur Geltung und regen im Einzelnen zu nachdenklicher Meditation an. Die Ernsthaftigkeit der Darstellungen ohne flache oder vielleicht sogar kitschige Beiträge überzeugt sowie die Auswahl der Arbeiten durch den Kurator Hartwig Thaler.

■ **Termin:** bis 1.10., Franzensfeste und Brixner Hofburggarten.

Die 55 ausstellenden Kunstschaffenden sind:

Mariana Acuña, Andreas Bertagnoll, Peter Chiusole, Kyra Chiusole, Monika Costabiei, Markus Damini, Erich Dapunt, Stefan Fabi, Stefano Favaretto, Paul S. Feichter, Thomas Fleischmann, Astrid Gamper, Markus Gasser, Dario Grigolato, Ursula Huber, Johannes Inderst, Heinz Innerhofer, Harald Kastlunger, Markus Keim & Beate Hecher, Adama Keita, Markus Kiniger, Lars Klauser, Arthur Kostner, Matthäus Kostner, Giancarlo Lamonaca, Ivan Lardschneider, Cindy Leitner, Ivo Mahlknecht, Lukas Meßner, Johanna Meßner, Verena Oberhollenzer, Elisabeth Oberrauch, Martin Pardatscher, Marco Pietracupa, Edith Plattner, Gregor Prugger, Christiane Raich und Abbas Asadi Reza, Susanne Rieper & Valeria Sanguini, Hubert Scheibe, Flavio Senoner, Sergio Sommariva, Alois Steger, Thomas Sterna, Maria Stockner, Sara Stuflesser, Georg Tappeiner, Hartwig Thaler, Oskar Verant, Peter Paul Verwunderlich, Cristina Vignocchi, Alexander Wierer, Ruediger Witcher, Andreas Zagler und Wolfgang Zingerle.

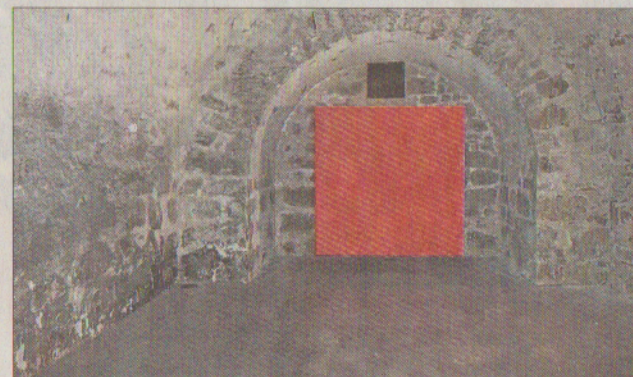
© Alle Rechte vorbehalten



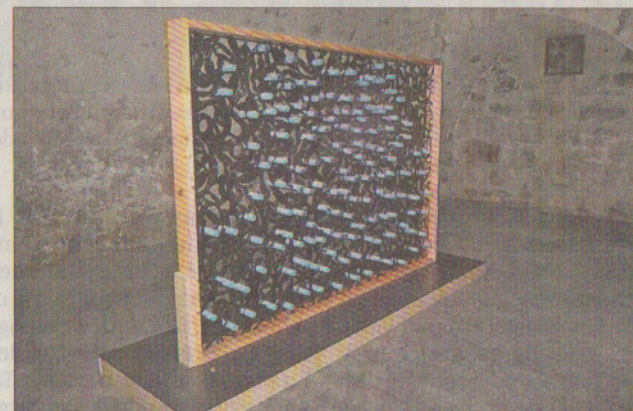
Ivan Lardschneider, „My Angel“



Markus Gasser, „Brutus“



Arthur Kostner, „Orange“



Installation Hartwig Thaler

Alle Fotos agh